

## Presstexte auf Deutsch – German Press Information

### Neue Gesundheitsbedrohungen durch Zika-Virus, MERS, Vogelgrippe und Antibiotikaresistenz

**Internationale Konferenz IMED 2016: 4. – 7. November in Wien**

**Übertragung, Prävention und Überwachung von neu auftretenden Infektionskrankheiten und Epidemien  
Hilton Vienna, Am Stadtpark 1, 1030 Wien**

Seit der letzten IMED, dem Internationalen Meeting über neue Infektionserkrankungen und deren Überwachung (International Meeting on Emerging Diseases and Surveillance) im Jahr 2014 waren ÄrztInnen, HelferInnen, ForscherInnen und Teile der Bevölkerung durch Ausbrüche neuer und bereits bekannter Infektionskrankheiten weiterhin gefordert.

Der westafrikanische Ebola-Ausbruch markierte eine unvergleichliche Krise globalen Ausmaßes und es gilt noch viel daraus zu lernen. Das MERS-Virus breitete sich nach Korea aus und wird zunehmend zu einer globalen Bedrohung. Das Zika-Virus, das 2015 erstmals in Südamerika auftauchte, ist eine ernstzunehmende Gefahr für schwangere Frauen. Und die wachsende Resistenz von Krankheitserregern stellt ein grundlegendes Hindernis dar, um auf Epidemien angemessen reagieren zu können. Zusätzlich wurden durch die Flüchtlingskrise in Europa die Bedenken eines Wiederauftretens von Infektionskrankheiten sowie Forderungen nach Gesundheitskontrollen (Monitoring) und Vorsorgeuntersuchungen (Screening) von Migranten, die in Europa und andernorts Schutz suchen, wieder lauter.

Für die Forschung und Entwicklung effektiver Langzeitlösungen sind ein internationaler wissenschaftlicher Austausch und Kooperationen unerlässlich. Um neues Wissen und Forschungsergebnisse zu präsentieren sowie über Möglichkeiten zur Erkennung und Verhinderung von Ausbrüchen neuer Infektionskrankheiten zu diskutieren, versammelt die Internationale Gesellschaft für Infektionskrankheiten (ISID) und ihr Monitoring-Programm ProMED im Rahmen der IMED 2016 (International Meeting on Emerging Diseases and Surveillance – Internationales Meeting über neue Infektionserkrankungen) heuer von 4. bis 7. November Wissenschafts- und GesundheitsexpertInnen aus aller Welt in Wien. Die Konferenz widmet sich dem ganzheitlichen, interdisziplinären One-Health-Ansatz, der die komplexen Zusammenhänge zwischen Mensch, Tier, Umwelt und neu auftretenden Infektionskrankheiten beschreibt und die enge Zusammenarbeit der im öffentlichen Gesundheits- und Veterinärwesen tätigen Berufsgruppen erfordert.

Auf der IMED 2016 werden neuartige Labormethoden und Diagnosemöglichkeiten, Genomik, Risikokommunikation sowie politische und gesellschaftliche Reaktionen auf Krankheitsausbrüche thematisiert. Die Konferenz setzt sich aus Plenarsitzungen, Symposien, Round-Table-Gesprächen sowie Präsentationen von eingereichten Abstracts zusammen.

#### **Die Themen der IMED 2016 sind:**

- Neue, global auftretende Infektionskrankheiten von Mensch und Tier und das One-Health-Konzept
- Globale Migration, Gesundheitsmaßnahmen für Flüchtlinge und Immigranten sowie Fragen rund um erneut auftretende Infektionskrankheiten und Vorsorgeuntersuchungen (Screening) von Migranten
- Technologie, Big Data, Krankheitsüberwachung
- Ebola, Zika, Vogelgrippe usw.
- Antimikrobielle Resistenz
- Zukünftige Epidemien: Überträger von Infektionskrankheiten, Schnittstelle von Mensch und Tier, Ökosystem und Umwelt
- Prävention von neu auftretenden Infektionskrankheiten und Epidemien
- Datenaustausch während Epidemien und Pandemien etc.

#### **Highlight: Hackathon am 3.-5. November 2016**

Zum ersten Mal wird vor der IMED 2016 ein Hackathon (Wortschöpfung aus "Hack" und "Marathon") stattfinden. Dabei arbeiten funktionsübergreifende Teams innerhalb eines vorgegeben Zeitraums an

*Hennrich.PR – Agentur für Gesundheit und Kommunikation*

Bergmillergasse 6/35, 1140 Wien

Tel. +43 1 879 99 07-0, Mobil: +43 664 408 18 18, E-Mail: [office@hennrich-pr.at](mailto:office@hennrich-pr.at)

[www.hennrich-pr.at](http://www.hennrich-pr.at)

praxisorientierte Lösungen an den Schnittstellen von Klimawandel, Migration, Technologie, Medizin, öffentlichem und privatem Sektor sowie Sozialökonomie. Prototyp-Projekte werden dann während der IMED vorgestellt. Partner des Hackathon sind die Initiative MIT Hacking Medicine vom Massachusetts Institut für Technologie in Cambridge (USA), das Zentrum für Public Health der Medizinischen Universität Wien und Epidemico.

Link: <http://www.hackathon.isid.org>

#### Über IMED

Seit seiner Gründung ist IMED ein Gesundheitsforum, das GesundheitsexpertInnen der Human- und Veterinärmedizin und ForscherInnen aus aller Welt vereint und den Raum für Diskussionen rund um das Thema Epidemien und neu auftretende Infektionskrankheiten – Umgang und Prävention – bereitstellt. Neue Daten und Fakten werden präsentiert sowie mögliche Lösungen für Bedrohungen besprochen. Während sich neue Krankheitserreger ausbreiten, entwickeln sich auch unsere Methoden zur Früherkennung, Prävention, Kontrolle und Behandlung von Infektionskrankheiten und Epidemien.

#### Über ISID

Die Mission der Internationalen Gesellschaft für Infektionskrankheiten (International Society for Infectious Diseases, ISID) ist es, GesundheitsexpertInnen weltweit in ihrer Arbeit zu unterstützen um die Ausbreitung von Infektionskrankheiten zu verhindern, Epidemien früh zu erkennen und Krankheitsausbrüche zu behandeln und zu verstehen. Die Programme von ISID umfassen Stipendien, Forschungsförderungen, Publikationen, internationale Kongresse sowie ProMED und EpiCore, weltweite Systeme zur Früherkennung von Epidemien. ISID hat über 81.000 Mitglieder in 201 Ländern.

Link: <http://www.isid.org>

#### Über ProMED:

Das Monitoring-Programm ProMED (Program for Monitoring Emerging Diseases) ist ein globales Alarmsystem, das die schnelle, weltweite Informationsweitergabe über neu auftretende Infektionskrankheiten und Epidemien sicherstellt. ProMED ist frei zugänglich und politisch unabhängig. Durch die Bereitstellung und weltweite Verbreitung von aktuellen und seriösen Nachrichten über gesundheitliche Bedrohungen von Mensch, Tier und Pflanzenwelt, können Vorsorgemaßnahmen rechtzeitig veranlasst werden, um eine Massenausbreitung zu verhindern und Leben zu retten. ProMED erreicht mehr als 70.000 Follower in 201 Ländern und ist ein Programm der ISID (International Society for Infectious Diseases).

Link: <http://www.promedmail.org>

#### Mehr Informationen über IMED 2016

zu Vortragenden, Themen und teilnehmenden Organisationen auf der Website:

<http://imed.isid.org>

*Hennrich.PR – Agentur für Gesundheit und Kommunikation*

Bergmillergasse 6/35, 1140 Wien

Tel. +43 1 879 99 07-0, Mobil: +43 664 408 18 18, E-Mail: [office@hennrich-pr.at](mailto:office@hennrich-pr.at)

[www.hennrich-pr.at](http://www.hennrich-pr.at)

## **IMED 2016 Hackathon für Innovationen im Gesundheitswesen: 3.-5. November in Wien**

In Kooperation mit dem Zentrum für Public Health (MedUni Wien) veranstaltet die International Society for Infectious Diseases (ISID – Internationale Gesellschaft für Infektionserkrankungen) und das Massachusetts Institute of Technology (MIT) von 3. bis 5. November in Wien den IMED 2016 Hackathon (Hackathon = Wortschöpfung aus "Hack" und "Marathon") – für Innovationen im Gesundheitswesen. Mehr als 100 Ärzte und Experten des öffentlichen Gesundheitswesens, IT-Entwickler, Techniker und Tierärzte aus mehr als 52 Ländern werden Lösungen erarbeiten, die das Gesundheitswesen mit der notwendigen Informationstechnologie verknüpfen, um Ausbrüche neuauftretender Infektionskrankheiten in Zusammenhang mit Klimaveränderungen vorhersagen und darstellen zu können. Dabei werden Kleingruppen von vier bis fünf Personen, die von Unternehmern, Gesundheitsdienstleistern und Start-up-Gründern fachlich unterstützt werden, versuchen, die nächsten medizinischen Errungenschaften im Kampf gegen Infektionserkrankungen zu entwickeln. Der Global Health Hackathon wird zum ersten Mal in Österreich stattfinden.

Die Initiative "MIT Hacking Medicine" organisierte in den vergangenen fünf Jahren mehr als 80 Veranstaltungen für Innovationen im Gesundheitswesen weltweit, einschließlich den größten gesundheitsorientierten Hackathon, der jährlich am Massachusetts Institute of Technology in Cambridge, MA stattfindet. Diese Veranstaltungen haben zur Gründung von 20 Unternehmen geführt, die über 100 Millionen Dollar an Fördermittel aufgebracht haben. "Wir glauben fest daran, dass jeder unternehmerische Kenntnisse erlernen kann", sagt Chris Lee, von MIT Hacking Medicine, "egal ob Techniker, Wissenschaftler, Epidemiologe, Arzt, Designer oder Entwickler."

Das International Meeting on Emerging Diseases and Surveillance (Internationale Konferenz über Übertragung, Prävention und Überwachung von Infektionskrankheiten) bringt führende Wissenschaftler, Ärzte und politische Entscheidungsträger nach Wien um neue Erkenntnisse und Errungenschaften zu präsentieren und gemeinsam zu diskutieren, wie man Krankheitsausbrüche schneller erkennen, verstehen, vorbeugen bzw. darauf reagieren kann.

"Neu auftretende Erkrankungen stellen uns immer noch vor große Herausforderungen", so ISID-Programmleiterin Dr. Britta Lassmann: "Ebola hat sich zu einer Krise mit globalen Ausmaßen entwickelt, die Verbreitung von MERS stellt den mittleren Osten vor große Herausforderungen und auch das Zikavirus hat sich weit verbreitet und fordert internationale Kollaboration um die fatalen Folgen einer Infektion in der Schwangerschaft zu verstehen und zu verhindern. Indem wir Netzwerke zwischen Gesundheitsexperten, Informationstechnologen, IT-Experten und Unternehmern schaffen, werden uns neue Möglichkeiten zur Verfügung stehen, um Infektionserkrankungen zu bekämpfen, die Millionen von Menschen betreffen."

Am Ende dieses zweitägigen Events werden die Teams ihre Prototyp-Projekte einer Jury präsentieren. Das Gewinner-Team wird mit dem mit 1.500 US Dollar dotierten "Elsevier Grand Prize" ausgezeichnet. Weiteren Teams mit Top-Projekten werden Arbeitsplätze im sektor5 co-working space in Wien angeboten sowie eine Zusage für die nächste Runde des 5starts incubator programs im Jänner 2017.

Alle Teams werden ermutigt, auch nach dem Hackathon an ihren Projekten weiterzuarbeiten. Teams, die weiteren Einsatz und Fortschritte beweisen, werden im Jänner 2017 am "ProMED Award" teilnehmen, der mit 1.000 US Dollar dotiert ist sowie einen direkten Zugang zum globalen ProMED Netzwerk und Public-Health-Experten bietet, um aus dem Prototyp schließlich ein voll funktionstüchtiges Programm entwickeln zu können.

### **Für aktuelle Informationen über den Hackathon besuchen Sie bitte**

<http://www.hackathon.isid.org>

und folgen Sie dem Hackathon und IMED auf Twitter: @ISID\_meetings

*Hennrich.PR – Agentur für Gesundheit und Kommunikation*

Bergmillergasse 6/35, 1140 Wien

Tel. +43 1 879 99 07-0, Mobil: +43 664 408 18 18, E-Mail: [office@hennrich-pr.at](mailto:office@hennrich-pr.at)

[www.hennrich-pr.at](http://www.hennrich-pr.at)